

Erzgebirge und sächsisches Vogtland

mit 33
Wanderungen

REISE Know-How-Verlag Peter Rump Bielefeld

Detlef Krell

Reiseführer für individuelles Entdecken



TIPPS

Welterbe über und unter Tage:

Acht Jahrhunderte Erzbergbau | 28

Pisten, Loipen, Schneeballschlacht:

Wintersportzentren Altenberg und Oberwiesenthal | 60, 188

14 Achttausender an einem Wochenende:

Wandern im Ostergebirge | 80

Lichterzug im Spielzeugland:

Holzkunst in Schneeberg, Seiffen und Neuhausen | 244, 135, 130

Die romantischsten Wanderungen:

Unterwegs im Tal der Schwarzen Pockau | 150

Sachsens schönster Fluss:

Schlösser und Pfade an der Zschopau | 156

Drei Talsperren und endloser Wald:

Rund um den Auersberg | 225, 231

Reformation, Romantik, Trabi-Treffen:

Spaziergänge durch Zwickau | 264

Kulturhauptstadt, die Moderne:

Zu Fuß durch Chemnitz | 279

Erzgebirge, Sächsisches Vogtland



» Sie meinten, dass ich meinen Wunsch wohl erreichen würde, und lehrten mich den üblichen Gruß, 'Glück auf', womit ich den Steiger anreden sollte. Voll fröhlicher Erwartungen setzte ich den Weg fort, und konnte nicht aufhören, den neuen bedeutungsvollen Gruß mir beständig zu wiederholen. «

Novalis (1772–1801)
aus: „Heinrich von Ofterdingen“, 1802

Impressum

Detlef Krell

REISE KNOW-HOW Erzgebirge, Sächsisches Vogtland

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH,
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH
**2., neu bearbeitete und aktualisierte
Auflage 2022**

Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-5258-4

Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: Peter Rump, der Verlag (Layout);
Andrea Hesse (Realisierung)

Inhalt: G. Pawlak, Wayan Rump, der Verlag (Layout);
Andrea Hesse (Realisierung)

Karten: Ingenieurbüro B. Spachmüller, Dimitrios Gavrides
Fotonachweis: siehe S. 369

Lektorat: Andrea Hesse

Anzeigenvertrieb

KV Kommunalverlag GmbH & Co. KG,
Alte Landstraße 23, 85521 Ottobrunn,
Tel. 089 928096-0, info@kommunal-verlag.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

REISE KNOW-HOW Bücher finden Sie in allen gut sortierten
Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung
unsere Bücher hier bestellen:

D: Prolit GmbH, prolit.de und alle Barsortimente

CH: AVA Verlagsauslieferung AG, ava.ch

A: Freytag-Berndt und Artaria KG, freytagberndt.com

B, Lux, NL: Willems Adventure, www.willemsadventure.nl
oder direkt über den Verlag: www.reise-know-how.de

Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelfoto: der Hetzdorfer Viadukt nahe Chemnitz
(<https://stock.adobe.com>) © Erik Schumann

Vordere Umschlagklappe: Die Fichtelbergbahn auf dem
Weg von Oberwiesenthal nach Cranzahl (dk)

Kleines Foto: Typische Holzfigur des Erzgebirges (Is)

S. 1: Ein Engel musiziert im Freiburger Dom (Is)

S. 2/3: Halde der Grube Alte Elisabeth (Is)

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
und Verbesserungsvorschläge, gern
per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Da die längerfristigen Folgen der Corona-
Pandemie gerade für kleine und mittlere
Betriebe im Tourismus- und Kulturbereich
kaum abzuschätzen sind, bitten wir um
Nachsicht, wenn sich in dieser Ausgabe des
Buches Informationen finden, die nicht mehr
den Gegebenheiten vor Ort entsprechen.

Alle Informationen in diesem Buch sind
vom Autor mit größter Sorgfalt
gesammelt und vom Lektorat des Verlages
gewissenhaft bearbeitet und überprüft
worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht
ausgeschlossen werden können, erklärt
der Verlag, dass alle Angaben im Sinne
der Produkthaftung ohne Garantie
erfolgen und dass Verlag und Autor
keinerlei Verantwortung und Haftung
für inhaltliche und sachliche Fehler über-
nehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-
ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel
ohne Wertung gegenüber anderen anzuse-
hen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind
rein subjektive Einschätzungen des Autors
und dienen keinesfalls der Bewerbung von
Firmen oder Produkten.

Detlef Krell

ERZGEBIRGE, SÄCHSISCHES VOGTLAND



Vorwort

„Alles kommt vom Bergwerk her.“ Im Erzgebirge ist das ein geflügeltes Wort. **Erzbergbau** ist die Seele und das Antlitz dieses Mittelgebirges an der deutsch-tschechischen Grenze. **Die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří** gehört mit 22 Standorten beiderseits der Grenze zum **Weltkulturerbe**. Nördlich des Gebirges liegt die „Stadt der Moderne“ **Chemnitz**, Europäische Kulturhauptstadt des Jahres 2025.

Dem „**Berggeschrey**“ im 12. und 15. Jahrhundert folgten Menschen aus dem Harz, aus Böhmen, Franken und Schlesien. Siedlungen und Städte entstanden. Sachsen wurde reich vom Silber und Zinn, Kupfer und Kobalt – und das Weihnachtsfest erzgebirgisch. Ebenso wie für die Schaubergwerke und den Wintersport ist das Erzgebirge als das **Weihnachtsland** bekannt. Wenn die bis über tausend Meter hohen Bergrücken unter der Schneedecke ruhen, in den Fenstern der weitgestreuten Häuser an den Hängen die Kerzen der Schwibbögen angezündet werden, in den Bergstädten festliche Bergparaden aufziehen und beim Hutzenobnd die Schnitzer und die Klöpplerinnen die alten Lieder singen, wird diese lebendige Volkskultur auch für Gäste erlebbar.

☒ Blick zum Geisingberg im Osterzgebirge, im Hintergrund die Pinge, ein Denkmal des Zinnbergbaus (eine Pinge ist ein durch den Bergbau entstandener Einsturztrichter, hier aus dem 17. Jahrhundert)

Der **Winter** verlässt nur zögernd dieses reizende Land, wo die Leute es sich mit ihm doch gut eingerichtet haben: Raachermannel schnitzen, Weihrichkarzel anzünden, Pyramiden errichten, mannshohe Schneemauern aufschippen an Weg und Steg, wintersportliche Medaillen gewinnen und alle Welt auf Hänge und Loipen locken. Kräuterliköre destillieren und Dampflokomotiven fotogen über die Gleise zwischen tief verschneiten Bergen schicken. So treu und male- risch der Winter ist zwischen Kahle-, Fichtel- und Auersberg, so einladend ist das Erzgebirge jedoch auch zu den **anderen Jahreszeiten**. Blumenbunte Wiesen und flinke, klare Bäche, waldumsäumte Talsperren, Hochmoore und Berggipfel, Burgen und Schlösser verheißen unerschöpfliche Wandergebiete. Hier gibt es immer wieder **authentische Zeugnisse der Bergbaugeschichte** zu entdecken.

Ihren kulturgeschichtlichen Reichtum zeigen die Erzgebirger in vielfältigen **Museen**. Eine solche Fülle in einer kleinstädtisch-dörflich geprägten Landschaft dürfte es wohl selten noch einmal geben.



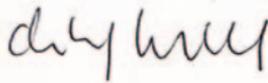
Darunter sind hochkarätige Sammlungen wie die terra mineralia in Freiberg, das Erzgebirgische Spielzeugmuseum Seiffen und das Erzgebirgsmuseum Annaberg-Buchholz, von dem aus Besucher direkt in einen Silberstolln einfahren können. In Johanngeorgenstadt und Bad Schlema wird an die drastischen Folgen des sowjetischen Uranerzabbaus erinnert, an die Leistung der Menschen in den Urangruben und die Folgen für ihre Gesundheit und die Umwelt.

Dieser Reisebegleiter folgt einer Auswahl der interessantesten und schönsten Wege quer durch das Erzgebirge. Er verweilt in der Berg- und Universitätsstadt Freiberg, der Bergstadt Annaberg-Buchholz, der Barockstadt Schneeberg, der Perle des Erzgebirges Schwarzenberg, in der Steinkohlestadt Zwickau mit dem Erbe von *Peter Breuer*, *Robert Schumann* und *August Horch*. Besucht werden das sächsische Vogtland mit der Spitzenstadt Plauen, dem Musikwinkel um Klingenthal, den historischen Badekurorten und größten Ziegelbrücken der Welt sowie das böhmische Erzgebirge

mit den uralten Bergstädten Graupen (Krupka), Joachimsthal (Jáchymov) und Platten (Horní Blatná).

Das Erzgebirge hat **europäische Wissenschafts-, Technik- und Kulturschichte** geschrieben. Hier hat der Universalgelehrte der Renaissance, *Georgius Agricola*, mit seinem Werk „De Re Metallica“ den Bergbau als Hochtechnologie begründet. Wichtige Denkfabriken sind die Technische Universität Bergakademie Freiberg, die am längsten bestehende montanwissenschaftliche Hochschule der Welt mit 10.000 Studenten, die Technische Universität Chemnitz und die Westsächsische Hochschule Zwickau. Hochtechnologieunternehmen sind im Erzgebirge ebenso angesiedelt wie Handwerksbetriebe der unverwechselbaren erzgebirgischen Volkskunst. Ein Gebirgsland mitten im Umbruch. Auch darauf, auf die Zukunft des Erzgebirges, möchte dieses Buch neugierig machen.

Glück Auf!



Detlef Krell

er003 ls



Inhalt

Vorwort	4
Kartenverzeichnis	10
Hinweise zur Benutzung	11
Die Region im Überblick	12
Wege durch das Erzgebirge	15
Erzgebirge – zu jeder Zeit	22
Fünfmal Welterbe	24
Fünf Einstiege für Aussteiger	25
Fünf Refugien der Natur	26
Fünf Berge mit Fernsicht	27

1 Welterbe Montanregion 28

Welterbestätten auf sächsischer Seite	31
Hochmittelalterliche Silberbergwerke Dippoldiswalde	31
Montanlandschaft Altenberg-Zinnwald	34
Montanlandschaft Freiberg	35
Bergstadt Brand-Erbisdorf	40
Bergbaulandschaft Hoher Forst	40
Montanlandschaft Schneeberg	41
Blaufarbenwerk Schindlers Werk	41
Montanlandschaft Annaberg-Frohnau	42
Bergbaulandschaft Pöhlberg	43
Bergbaulandschaft Buchholz	43
Historische Altstadt Marienberg	43
Bergbaulandschaft Lauta	44
Bergbaulandschaft Ehrenfriedersdorf	44
Saigerhüttenkomplex Grünthal	45
Bergbaulandschaft Eibenstock	45
Bergbaulandschaft Rother Berg	45
Bergbaulandschaft Uranerzbergbau	45

Welterbestätten auf böhmischer Seite 47

Bergbaulandschaft Jáchymov	47
Bergbaulandschaft Abertamy – Boží Dar – Horní Blatná	47
Roter Turm des Todes	48
Bergbaulandschaft Krupka	48
Bergbaulandschaft Vrch Mědník (Kupferberg)	49

2 Osterzgebirge 50

Im Tal der Müglitz	54
Lauenstein	54
Bärenstein	56
Glashütte	57
Wandern am Müglitzhang	58
Schloss Kuckuckstein	59
Bergstadt Altenberg	60
Geising	65
<i>Wiesenblumenpracht am Geisingberg</i>	66
Zinnwald	67
Georgenfelder Hochmoor	68
Besucherbergwerk	69
Wanderungen zwischen Altenberg, Geising und Zinnwald	70
Im Tal der Roten Weißeritz	79
Schellerhau	79
Bärenfels	79
<i>Vierzehn Achttausender an einem Wochenende</i>	80
Bärenburg	82
Kurort Kipsdorf	82
Schmiedeberg	82
Dippoldiswalde	83
Talsperre Malter	83
Rabenauer Grund	84
Drei Gründe und die Klamm	85
Im Tal der Wilden Weißeritz	88
Rehefeld-Zaunhaus	88
Von Rehefeld zum Kahleberg	89
Im Tal der Wilden Weißeritz (Forts.)	

Von Rehefeld-Zaunhaus zum Tharandter Wald	91	Im Tal der Schwarzen Pockau Pobershau	150 150
Hermisdorf/Erzgebirge	91	Wanderung im Schwarzwassertal	152
Talsperren Lehnmühle, Klingenberg	92	Zöblitz	154
Forststadt Tharandt	92	Pockau-Lengefeld	154
Tharandter Wald	93	Basaltfächer am Hirtstein	156
Freital an der Weißeritz	94	Burgen, Schlösser und Wege an der Zschopau	156 157
Silbermannstadt Frauenstein und das Gimmlitztal	97	Thermalbad Wiesenbad	157
<i>Der Orgelbauer Gottfried Silbermann</i>	98	Schloss Wolkenstein und Wolkensteiner Schweiz	157 159
Durch das Gimmlitztal	99	Drebach	159
Wandern an der Talsperre Lichtenberg	101	Burg Scharfenstein	160
		Zschopaus Motorräder	161
		<i>Karl Stülpner – Wilddieb und Volksheld</i>	162
		Brücken am Fluss	164
		Schloss Augustusburg – Cranach und die Biker	166 166
		Von Flöha zum Barockschloss Lichtenwalde	167 169
		Oederan	169
3 Silbernes Erzgebirge	102		
Berg- und Universitätsstadt Freiberg Welterbe Bergbaulandschaft Freiberg	104 116 116		
<i>Das Steigerlied</i>	121		
Im Tal der Freiburger Mulde	122		
Holzhaus	123		
Durch den Wald zur Brauerei	123		
Rechenberg-Bienenmühle	125		
Clausnitz, Nassau, Dorfchemnitz	125		
Mulda	126		
Lichtenberg	127		
4 Mittleres Erzgebirge	128		
Neuhausen und die Nussknacker	130		
Sayda an der Salzstraße	135		
Seiffen im Spielzeugland	135		
<i>Weihnachten im Erzgebirge</i>	140		
Deutschneudorf und Deutschkatharinenberg	142 142		
Olbernhau im Spielzeugland	142		
Im Tal der Flöha	146		
Bergstadt Marienberg	147		
Lauterbach	148		
Rübenau	149		
		5 Oberes Erzgebirge	170
		Bergstadt Annaberg-Buchholz	173
		Frohnau	182
		Markus-Röhling-Stolln Buchholz	182 184
		Jöhstadt und das Preßnitztal	186
		Bärenstein und Vejprty	187
		Kurort Oberwiesenthal	188
		Fichtelberg	190
		Durch den Schönjungfergrund Auf dem Firstenweg zum Fichtelberg	191 192 192
		Gottesgab (Boží Dar)	194
		Durch den Zechengrund nach Gottesgab	194 194
		Fichtelbergbahn Cranzahl – Oberwiesenthal	195 195
		<i>Wu da Wälder haamlich rauschen. Der Volksdichter Anton Günther</i>	196 196

Suppenland Sehmatal	197	<i>Heilung oder Lungenkrebs?</i>	
Neudorf	198	<i>Radon in Bad Schlema</i>	254
Bergstadt Sankt Joachimsthal (Jáchymov)	199	Hartenstein	255
Am oberen Lauf der Zschopau	200	Schloss Wildenfels	257
Crottendorf	200	Oelsnitz und die Steinkohle	257
Schlettau	201	Stollberg und Thalheim	258
Tannenberg	202	Zwönitz	259
Bergstadt Scheibenberg	203	Zwickau	261
Erzgebirgische Aussichtsbahn	204		
Rund um die Greifensteine	205		
Bergstadt Thum	206		
Bergstadt Ehrenfriedersdorf	207		
Bergstadt Geyer	208		
6 Westerzgebirge	210	7 Chemnitz und Erzgebirgsvorland	274
Bergstadt Schwarzenberg	213	Geschichte	277
Spiegelwald und Zinnkammern	221	Drei Stadtrundgänge	279
Zinnkammern Pöhla	222	Fröhliche Esse	279
Lauter Vogelbeeren	222	Rundgang Stadtzentrum	282
Erlabrunn	223	Rundgang auf dem Kaßberg	290
Breitenbrunn	224	Industriekultur und Moderne	295
Rittersgrün	224	Praktische Tipps	303
Rund um den Auersberg	225	Erzgebirgsvorland	305
Bergstadt Johannegeorgenstadt	226	Zu Karl May in	
<i>Uran für die Sowjetunion</i>	230	Hohenstein-Ernstthal	305
Wanderungen am Auersberg	231	Limbach-Oberfrohna	305
Berg- und Stickereistadt		Crimmitschau	307
Eibenstock	232		
Drei Talsperren	234	8 Sächsisches Vogtland	308
Zinnseifen und Talsperrenblick	235	Plauen im Vogtland	312
Blauenthaler Wasserfall	236	Die größten Ziegelbrücken der Welt	318
Carlsfeld	237	Reichenbach im Vogtland	318
Sosa	238	Göltzschthalbrücke	319
Rundweg der Köhler	239	Elstertalbrücke	320
Laborantendorf Bockau	240	Talsperre Pöhl	321
Aue – Brücken und Veilchen	242	Oelsnitz/Vogtland und	
Bergstadt Schneeberg	244	die Talsperre Pirk	322
<i>Sächsische Silberstraße</i>	244	Im Musikwinkel	324
Zschorlau	251	Klingenthal	324
Bad Schlema	253	Markneukirchen	327
		Perlmutter in Adorf	329
		Auf dem Balkon. Schöneck	329
		Morgenröthe-Rautenkranz	330
		Sächsische Staatsbäder	331



er008 dk

Kartenverzeichnis

Erzgebirge West	Umschlag vorn	Wanderkarten	
Erzgebirge Ost	Umschlag hinten	Auf den Kahleberg	70
Region im Überblick	12	Vom Kahleberg zum Hochmoor	72
Reiserouten	15	Am Aschergraben von Zinnwald nach Altenberg	73
Übersichtskarten		Wanderung um die Kohlhaupke	74
Welterbe Montanregion		Fürstenau – Zinnwald	77
Erzgebirge/Krušnohoří	32	Talsperre Malter – Coßmannsdorf	86
Osterzgebirge	52	Schwarzwassertal	152
Vierzehn Achttausender	81	Wolkensteiner Schweiz	159
Silbernes Erzgebirge	105	Durch den Schönjungfergrund	191
Mittleres Erzgebirge	132	Firstenweg	192
Oberes Erzgebirge	174	Drei-Talsperren-Wanderung	234
Westerzgebirge	214	Rundweg Gerstenberg	235
Chemnitz und Erzgebirgsvorland	276	Blauenthaler Wasserfall	237
Sächsisches Vogtland Nord, Mitte	310	Rundweg der Köhler	239
Sächsisches Vogtland Süd	328	Schneeberg-Neustädte	249
Stadtpläne			
Chemnitz	280		
Freiberg	106		
Plauen	314		
Schwarzenberg	216		
Zwickau	262		
		☒ Bergmannsgruß am Besucher- bergwerk Markus-Semmler-Stolln, Bad Schlema im Westergbirge	

Hinweise zur Benutzung

Nicht vergessen!

Die Highlights der Region erkennt man an der **gelben Hinterlegung**.

MEIN TIPP: ...

... steht für spezielle Empfehlungen des Autors: abseits der Hauptpfade, nach seinem persönlichen Geschmack.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte und Aktivitäten, an denen auch kleine Erzgebirge-Urlauber ihre Freude haben.

4 Die **Ziffern** in den farbigen Kästchen bei den **Praktischen Tipps** der Ortskapitel verweisen auf den Legendeneintrag im Stadtplan.

GPS-Tracks

Für zahlreiche der im Buch vorgestellten Wanderungen stehen auf www.reise-know-how.de die **GPS-Tracks** im Format gpx zum kostenlosen Download bereit. Sie finden die Daten auf der Produktseite dieses Titels.

Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und wichtige Änderungen.

Zahlreiche gut markierte Wanderwege und 14 „Achttausender“ gibt es im Osterzgebirge

Preiskategorien Unterkünfte

Preis für ein Standard-Doppelzimmer

- ① bis 60 €
- ② bis 90 €
- ③ über 90 €

Preiskategorien Gastronomie

Preise für ein Hauptgericht

- ① bis 12 €
- ② bis 18 €
- ③ über 18 €



Die Region im Überblick

1 Welterbe Montanregion | 28

22 Stätten des Weltkulturerbes repräsentieren die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří beiderseits der deutsch-tschechischen Grenze in Sachsen und Nordböhmen. Eine Reise durch die

Kulturlandschaft westlich von Dresden bis nördlich von Karlsbad (Karlovy Vary) führt zu sensationellen **Bergwerken**, in **Stolln**, **Hammerwerke**, **Hüttenwerke**, **Bergkirchen**, **Schlösser** und zu Zeugnissen der Bergbaugeschichte am Wegrand und im Walddunkel.



2 Osterzgebirge | 50

In den Tälern der **Müglitz (S. 54)**, der **Roten (S. 79)** und **Wilden Weißeritz (S. 88)** sind Wander- und Wintersportgebiete zu entdecken. Der **Kurort Altenberg (S. 60)** ist ein lebendiges Museum des Zinnbergbaus, am **Geisingberg (S. 66)** blühen die Wiesen. **14 Achttausender (S. 80)** und ein **Hochmoor (S. 68)** an einem Wo-



chenende sind ein gutes Wanderprogramm. In **Freital** hängt **Dresdner Malerei (S. 95)**.

3 Silbernes Erzgebirge | 102

Die Berg- und Unistadt **Freiberg (S. 104)** im Silberglanz: Reiche Zeche und Goldene Pforte, Silbermannorgel und terra mineralia. **Glück Auf, der Steiger kommt (S. 121)**. Im Tal der **Freiberger Mulde (S. 122)** gibt es Wanderwege, Loipen und ein Brauereimuseum.

4 Mittleres Erzgebirge | 128

Das Spielzeugland des Erzgebirges: In **Seiffen (S. 135)**, **Neuhäusen (S. 130)** und **Olbernhau (S. 142)** werden Engel und Bergmann, Nussknacker, Räuchermann und Räucherfrau, Reiter und Reh aus dem Holz gezaubert. Lagert im Fortuna Stolln von **Deutschkatharinenberg (S. 142)** das Bernsteinzimmer? Kupfer aus der **Saigerhütte (S. 143)** wurde in ganz Europa verwendet. Besichtigt werden die Bergstadt **Marienberg (S. 147)** und **Schlösser an der Zschopau (S. 156)**.

5 Oberes Erzgebirge | 170

Gipfelblick vom **Fichtelberg (S. 190)** auf die **Bergstadt Annaberg-Buchholz (S. 173)** mit ihren Schätzen der Frührenaissance, zum **Kurort Oberwiesenthal (S. 188)** mit seinen Wanderwegen, ins **Suppenland Sehmatal (S. 197)** und **Quellgebiet der Zschopau (S. 200)**. Vor der **Bergstadt Scheibenberg (S. 203)** schimmern die Orgelpfeifen, unter der **Bergstadt Ehrenfriedersdorf (S. 207)** das Zinn und bei der **Bergstadt Geyer (S. 208)** der Stausee im Wald.

6 Westerzgebirge | 210

Besucht werden die **Bergstädte Johanneorgenstadt (S. 226)** und **Eibenstock (S. 232)**, von dort geht es zu **drei Talsperren (S. 234)** im tiefen Wald unter dem **Auersberg (S. 225)**. In **Bockau („Wurzelbucke“, S. 240)** gibt es einen Kräuterlikör. Weiße Türme und Giebel leuchten über der **Bergstadt Schwarzenberg (S. 213)**. **Aue an der Zwickauer Mulde (S. 242)** ist veilchenlila und wird von Brücken zusammengehalten. In **Lauter (S. 222)** gibt es einen weiteren Kräuterlikör, in **Bad Schlema (S. 253)** Radon auf Rezept und Kurpark für alle. Die **Bergstadt Schneeberg (S. 244)** zeigt Barockarchitektur und den Dom der Bergarbeiter. In **Zwickau (S. 261)** bleibt das Erbe von *Peter Breuer*, *Robert Schumann*, *August Horch* und der Steinkohlengkumpel lebendig.

7 Chemnitz und Erzgebirgsvorland | 274

Stadt der Moderne, Europäische Kulturhauptstadt 2025. Drei Stadtrundgänge führen durch die **Innenstadt** rund um den Karl-Marx-Kopf (**S. 284**), auf den **Kaßberg (S. 290)**, eines der größten zusammenhängenden Gründerzeit- und Jugendstilviertel Deutschlands, und zu Stätten der **Industriekultur** und **künstlerischen Moderne (S. 295)**. Entdeckt werden **Skulpturen** auf dem Fußweg (**S. 283**), **Steinzeitjäger** im Kaufhaus (**S. 288**) und ein **Versteinerter Wald (S. 298)**. Die Orte **Limbach-Oberfrohna (S. 305)** und **Crimmitschau (S. 307)** waren Zentren der Textilindustrie im Erzgebirgsvorland.

8 Sächsisches Vogtland | 308

Idyllische Landschaft mit Superlativen: Die beiden **größten Ziegelbrücken der Welt (S. 319, 320)**, weltbekannte Textilstickerei: **die Plauer Spitze (S. 313)**, die modernste Großschanze Europas in **Klingenthal (S. 324)**, der **Musikwinkel (S. 324)**, zwei **Staatsbäder (S. 331)** und mehr als 60 Ortsnamen, die auf „-grün“ enden, zeichnen das „Land der Vögte“ aus, eine Wander-, Wintersport- und Kulturlandschaft im sächsisch-böhmisch-thüringisch-bayerischen Winkel.



er194dk

☐ Blick auf die Johanniskirche in Plauen

Wege durch das Erzgebirge

Drei Tagestouren

Zu den sehenswertesten Erinnerungsorten der Bergbaugeschichte des Erzgebirges gehören die **Welterbestätten** in Altenberg und Zinnwald, Freiberg, Krupka, Annaberg und Frohnau, Marienberg, Ehrenfriedersdorf, Schneeberg und Bad Schlema. Details sind im Welterbe-Kapitel und in den Ortsbeschreibungen dieses Reiseführers zu finden. Günstige Reiseziele für bergbauinteressierte **Wanderfreunde** auf Kurzbesuch im Erzgebirge sind Altenberg, Seiffen, Marienberg, Annaberg-Buchholz, Oberwiesenthal und Eibenstock. Drei Museums- und Wandertage im Erzgebirge könnten wie im Folgenden beschrieben aussehen.

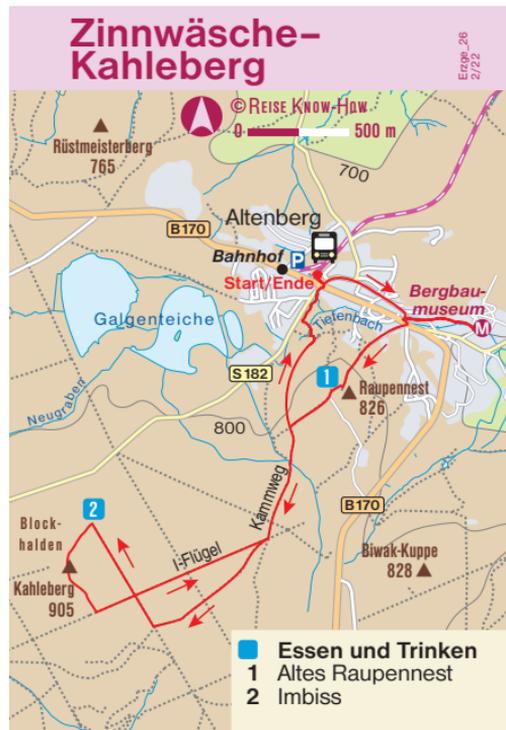
Von der Zinnwäsche Altenberg auf den Kahleberg

- Rundwanderung im Kurort Altenberg, 10 km, 3 Std., 212 Höhenmeter
- An-, Abreise mit Müglitztalbahn (von Dresden oder Heidenau) oder Auto
- Einkehr in der Waldschänke **1** Altes Raupennest oder am **2** Imbiss auf dem Kahleberg, Picknick auf dem Kahleberg

Diese relativ kurze, auch für Kinder geeignete Wanderung führt durch charakteristische Landschaft des Osterzgebirges bei Dresden und lässt ausreichend Zeit für die Begegnung mit dem Bergbau und für unterhaltsame Aussichten.

Am **Bahnhof Altenberg** endet die Müglitztalbahn, hier gibt es auch einen Parkplatz. Mitten durch die Bergstadt führt der bequeme Weg in das ehemalige Zechengelände und zum **Bergbaumuseum**. Die sehenswerte Schau befindet sich in der 1577 erstmals erwähnten Zinnwäsche, deren Funktionsweise authentisch vorgeführt wird. Das gibt es nur hier zu sehen. Zum Museumsbesuch gehört auch die Besichtigung des **Schau-Stollns**, der für Kinder ab 4 Jahre zugänglich ist.

Zunächst auf demselben Weg geht es zurück bis zur Bundesstraße 170, diese wird überquert, und der Raupennestweg führt (1 km) zum **Kammweg** (blau, KAMM) im Wald. Gleich zu Beginn des Weges gibt es einen markierten Abstecher zum **Pingenblick**, der eine schöne Fernsicht auf die Altenberger Pinge bietet, ein einzigartiges Denkmal der Berg-



baugeschichte. Der Wanderweg erreicht direkt den **Kahleberg** (905 m). Auf dem weitläufigen Plateau des höchsten Gipfels im Osterzgebirge gibt es mehrere Aussichts- und Rastplätze zur Auswahl, sodass man diesen gern besuchten Ort auch an schönen Wandertagen genießen kann.

Es lohnt sich, neben dem kahlen Plateau auch den kurzen Waldweg kennenzulernen, der auf eine schnurgerade Schneise führt, den „I-Flügel“, auf dem man wiederum den Abweig des Kammweges erreicht. Sanft bergab geht es durch den Wald bis hinunter nach Altenberg. An der Sommerrodelbahn bietet sich, zumindest mit Kindern, eine weitere Pause an. Von dort sind es noch 500 Meter bis zum Bahnhof und Parkplatz.



er195.6

Von Annaberg zum Fichtelberg

- 2 Std. Museums- und Kirchenbesuch, 1 Std. Wanderung
- Fahrten mit Erzgebirgs-, Schmalspur- und Schwebebahn
- Einkehr in den Bistros Bahnhof Cranzahl oder Bahnhof Oberwiesenthal, Gaststätte auf dem Fichtelberg, Picknick auf dem Fichtelberg
- Rückfahrt ab Bahnhof Oberwiesenthal entweder mit Fichtelberg- und Erzgebirgsbahn oder direkt bis Annaberg-Buchholz mit dem Linienbus 411 (Fahrzeit 30 Min.)

☐ St. Annen in Annaberg-Buchholz

In der **Bergstadt Annaberg** liegen zwei der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten des Erzgebirges direkt einander gegenüber: die spätgotische **Kirche St. Annen** (Bergaltar von *Hans Hesse* und „Schöne Tür“ von *Hans Witten*) und das **Erzgebirgsmuseum** mit dem **Besucherbergwerk Im Gößner**. Tagesbesucher sollten vormittags zur Eröffnung des Bergwerks vor Ort sein und die Zeit davor bereits zur Besichtigung der Kirche und des Altars genutzt haben. Nach dem Museumsbesuch läuft man über den sehenswerten Markt und an der Bergkirche St. Marien vorbei bis zum **Unteren Bahnhof** 15 Minuten. Mit der **Erzgebirgsbahn** geht es weiter zur Endstation **Cranzahl** (Fahrzeit 12 Min.). Dort besteht Anschluss an die **Fichtelbergbahn**, die auf Schmalspur bis **Oberwiesenthal** fährt (Fahrzeit 1 Stunde). Vom Bahnhof bis zur Talstation der Schwebebahn läuft man 12 Minuten, um dann (viertelstündlich Abfahrten) in rund 4 Minuten auf den Gipfel des **Fichtelbergs** (1215 m) zu schweben. Dort sollte man in Ruhe die Aussicht genießen. Die kurze Wanderung bergab führt durch den malerischen Schönjüngfergrund.

Vom Kupferhammer zu den Nussknackern: Olbernhau – Seiffen

- Olbernhau-Grünthal – Kurort Seiffen, 2–3 Std. für Besichtigungen, 12 km, 4 Std. Wanderung auf dem Kammweg, Aufstiege 559 m, Abstiege 385 m.
- Einkehr in Seiffen, Gaststätte oder Bistro, Picknick während der Wanderung (Rastplatz, auch überdacht)
- Rückfahrt mit dem Linienbus 453 (Fahrzeit etwa 20 Min.)

Diese mittelschwere Wanderung verbindet ein einzigartiges Areal der Buntmetallurgie mit dem Spielzeugdorf des Erzgebirges. Sie beginnt wenige Schritte vom Haltepunkt Olbernhau-Grünthal der Erzgebirgsbahn (Parkplatz) entfernt auf dem frei zugänglichen **Museumsgebäude der Saigerhütte**. Hier wurde rund 300 Jahre lang Kupfererz verhüttet, der Althammer und mehrere weitere Gebäude der Industriegemeinde sind erhalten geblieben und können besichtigt werden. Die Wanderung führt auf dem Kammweg (blau, KAMM) zunächst zu der auf einem Berg über dem Ort aufragenden Kirche von Oberneuschönberg, dann durch den Wald über Hirschberg

Olbernhau – Seiffen



Erzgeb. 27
2/22



im Tal der Flöha nach Seiffen. Von der berühmten Bergkirche, einem der beliebtesten weihnachtlichen Motive des Erzgebirges, ausgehend kann man den kleinen Kurort durchstreifen und einigen der Werkstätten begegnen, in denen geschickte Hände die traditionellen Figuren fertigen: Engel und Bergmann, Nussknacker und Räuchermännchen, Pyramiden, Reifentiere und vieles mehr.

In 17 Etappen von Geising im Osterzgebirge nach Blankenstein im Vogtland

Das ist wahlweise eine Wanderung der Superlative oder zur freien Auswahl eine Kollektion von Tageswanderungen. Der **Kammweg Erzgebirge – Vogtland** zählt zu den Top 10 der Weitwanderwege in Deutschland. Er führt über 285 Kilometer von Geising im sächsischen Osterzgebirge an der Grenze zu Tschechien

nach Blankenstein im thüringischen Vogtland an der Grenze zu Bayern. Ausichtsreich, unterhaltsam, öfter sportlich anspruchsvoll, immer unmittelbar in der Natur und an den Wegmarken der Kulturgeschichte.

Empfohlen werden 17 Etappen, deren jede einzelne auch vom jeweiligen Urlaubsort aus erste Wahl ist für Wander- und Naturfreunde. Die **Etappenlänge** variiert zwischen 10 und 24½ Kilometern. **Markiert** ist der Weg zuverlässig mit dem **blauen Strich auf weiß und dem Wort „KAMM“**. Sportliche Wanderer schaffen die Tour in elf bis 14 Tagen, dann bleibt aber nur wenig Zeit für die kulturgeschichtlichen Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten am Weg.

Moorlandschaft am Kammweg bei Kühnheide

er202 ls



Kammweg Erzgebirge – Vogtland Ost



- **Informationen:** www.kammweg.de
- **Wanderzeit:** März bis Oktober
- **An- und Abreise:** Start- und Zielpunkt sind mit der Bahn erreichbar.
- **Buchungsangebote:** Wandern ohne Gepäck, Gesamtstrecke mit 12 bis 18 Übernachtungen, Teilstrecken mit drei bis zehn Übernachtungen. Information und Buchung über www.kammweg.de, Buchungsanfragen: angebot@kammweg.de, Tourismusverband Erzgebirge Tel. (03733) 188000, Tourismusverband Vogtland (03744) 188860. Gebucht werden die Übernachtungen mit Frühstück und Wanderproviant sowie der Transfer des Gepäcks zur nächsten Unterkunft.
- **Einkehr** in Gaststätten und Übernachtung ist jeweils in Wegnähe möglich, auf den Etappen 13–17 in etwas größerer Entfernung.
- Der Kammweg ist gut bis sehr gut markiert, dennoch empfiehlt es sich, zur Orientierung eine **Wanderkarte** dabeizuhaben: **Kammweg Erzgebirge**

Erzgebirge – Vogtland 1:25.000, Leporello, GPS-genaue, Verlag public press (freytag & berndt); **Kammweg Erzgebirge – Vogtland 1:35.000**, Verlag Dr. Barthel.

■ **Digitaler Wandertagebuch** und Bestätigung der absolvierten Etappen zum Erwerb der Wandernadel wird eine App angeboten, die auf SummitLynx basiert. Damit lassen sich die Wandererlebnisse in den sozialen Medien oder direkt über die App mit Freunden teilen. Informationen unter www.erzgebirge-tourismus.de.

Es folgt eine Übersicht des **Wegeverlaufes mit den einzelnen Etappen**. Die meisten Etappenorte werden in diesem Buch ausführlicher beschrieben. Mehrere Wandervorschläge folgen auch Abschnitten des Kammweges. In den Touristeninformationen gibt es neben Faltblättern zu einzelnen Orten am Weg ei-

Kammweg Erzgebirge – Vogtland West



0 4 km

© REISE KNOW-HOW

E729_32
2/12

nen kostenlosen Reise-Wanderführer Kammweg Erzgebirge – Vogtland, der ebenfalls eine Etappenübersicht sowie Buchungs- und Übernachtungsangebote enthält.

- **1. Etappe: Geising – Holzgau.** 24½ km, 8 Std., schwer, Aufstiege 655 m, Abstiege 484 m. Geisingberg (824 m), Denkmale des Zinnbergbaus in Altenberg, Aussicht vom Kahleberg (905 m), Rehefeld-Zaunhaus, Hemmschuh, Neuhermsdorf, Holzgau.
- **2. Etappe: Holzgau – Sayda.** 12½ km, 3½ Std., leicht, Aufstiege 291 m, Abstiege 341 m. Rechenberg-Bienenmühle, Brauereimuseum Rechenberg, schöne Wiesenwege, Bachlauf am Floßgraben; gut für Kinder geeignete Etappe.
- **3. Etappe: Sayda – Seiffen.** 10 km, 3 Std., leicht, Aufstiege 289 m, Abstiege 349 m. Schloss Purschenstein und Nussknackermuseum in Neuhausen, Aussicht vom Schwarzenberg, Seiffen als Spielzeugdorf des Erzgebirges, Zentrum der Holzkunst, Seiffener Rundkirche; gut für Kinder geeignete Etappe.
- **4. Etappe: Seiffen – Olbernhau.** 11½ km, 3½ Std., mittelschwer, Aufstiege 346 m, Abstiege

507 m. Aussichten zwischen Waldrand und Bergwiesen, Denkmalkomplex Saigerhütte zur Geschichte der Buntmetallurgie; für wandererfahrene Kinder geeignete Etappe.

- **5. Etappe: Olbernhau – Kühnhaide.** 21 km, 6 Std., mittelschwer, Aufstiege 558 m, Abstiege 314 m. Mehrere Aussichtspunkte und einsame Waldwege, Streusiedlung Rübenau, malerischer Lehmheider Teich, Moorlehrpfad Stengelhaide, Naturschutzgebiet Schwarzwassertal.
- **6. Etappe: Kühnhaide – Satzung.** 14 km, 3½ Std., leicht, Aufstiege 184 m. Grüner Graben als künstlicher Wasserlauf des Bergbaus, Moorlehrpfad Stengelhaide, grenznaher Wiesenweg bei Reitzenhain, Geotop und Naturdenkmal Hirtstein mit Balsaltfächer.
- **7. Etappe: Satzung – Bärenstein.** 22½ km, 7 Std., schwer, Aufstiege 532 m, Abstiege 588 m. Durch den Wald über Schmalzgrube ins Preßnitztal, an Sommerwochenenden Begegnung oder Passage mit der Schmalspurbahn, Bergstadt Jöhstadt, Laubwald und Felsen, Wandern am Floßgraben und im Pöhlgrund, Aussicht vom Bärenstein.
- **8. Etappe: Bärenstein – Fichtelberg** (Oberwiesenthal). 18 km, 6½ Std., schwer, Aufstiege 697 m, Abstiege 316 m. Talsperre Cranzahl, Erleb-

nispfad der Fichtelbergbahn, Aufstieg zum Fichtelberg (1215 m), dem Höhepunkt des Kammweges.

■ **9. Etappe: Oberwiesenthal – Rittersgrün.**

14 km, 4 Std., leicht, Aufstiege 36 m, Abstiege 558 m. Vom Fichtelberg über die Skiarena (Einstieg zum Loipennetz), grenznahe Waldwanderung am Bach, Rastplatz Wetzlinplatz, Siedlung Ehrenzipfel, Rittersgrün mit Schmalspurbahnmuseum.

■ **10. Etappe: Rittersgrün – Johanngeorgenstadt.**

10 km, 3 Std., mittelschwer, Aufstiege 343 m, Abstiege 300 m. Mückenbachweg zur Waldsiedlung Halbemeile, Naturdenkmal Himmelsweise, Preihausteich, am Preihausbach entlang, Abstieg nach Johanngeorgenstadt.

■ **11. Etappe: Johanngeorgenstadt – Weitersglashütte.**

20 km, 6 Std., schwer, Aufstiege 704 m, Abstiege 499 m. Vom Bahnhof zum Schaubergwerk Glöckl und in die Altstadt von Johanngeorgenstadt, am Schwefelbach entlang, Lehrpfad Steinbachtal, Aufstieg zum Auersberg (1018 m), Abstieg auf dem Schlangenweg zum aussichtsreichen Dorfring über Wildenthal, am Glashüttenbach nach Weitersglashütte.

■ **12. Etappe: Weitersglashütte – Mühlleithen.**

14 km, 3½ Std., mittelschwer, Aufstiege 317 m, Abstiege 341 m. Am Hochmoor Großer Kranichsee vorbei nach Carlsfeld, Waldwanderung am Markersbach zum Naturschutzgebiet Drebächel, Übergang ins Vogtland, weiter nach Morgenröthe, durch das Pyratal und am Rotsudelbach nach Mühlleithen.

■ **13. Etappe: Mühlleithen – Schöneck.**

15 km, 4½ Std., leicht, Aufstiege 158 m, Abstiege 253 m. Naturschutzzentrum Winselburg, Pinge der Grube Tannenbergr, Aussicht vom Schneckenstein (856 m), am Floßgraben zur Talsperre Muldenbergr, dann entlang der Bahnlinie durch den Wald nach Schöneck.

■ **14. Etappe: Schöneck – Eichigt.**

22 km, 6½ Std., mittelschwer, Aufstiege 278 m, Abstiege 458 m. Auf aussichtsreichem Weg nach Wohlbach und Hermsgrün, durch den Wald nach Adorf, über die Weiße Elster, mit Panoramasichten nach Gettengrün und durch den Wald nach Eichigt.

■ **15. Etappe: Eichigt – Burgsteingebiet.**

20½ km, 6 Std., mittelschwer, Aufstiege 367 m, Abstiege 425 m. Waldweg nach Tiefenbrunn am Dreiländereck Sachsen – Bayern – Tschechien. Wald- und Wiesenwege nach Bobenaukirchen, Talsperre Dröda, mit Panoramablicken am Waldrand nach Schwarzenreuth, über die Vordere Platte (600 m) zu den Burgsteinruinen.

■ **16. Etappe: Burgsteingebiet – Hirschberg.**

23 km, 6½ Std., mittelschwer, Aufstiege 251 m, Abstiege 339 m. Durch das Kemnitzbachtal nach Gutenfürst im ehemaligen deutsch-deutschen Grenzgebiet, Übergang ins thüringische Vogtland, Gegersreuth, Modlareuth, Hirschberg.

■ **17. Etappe: Hirschberg – Blankenstein.**

14 km, 4 Std., mittelschwer, Aufstiege 331 m, Abstiege 365 m. An der Saale nach Sparnberg und entlang des Grünen Bandes der einstigen Grenze nach Pottiga, Blankenberg mit Burgruine, Blankenstein mit Drehkreuz des Wanderns – Anschluss an Rennsteig, Frankenweg und Fränkischen Gebirgsweg.

LEGENDE

- Winter
- Frühjahr/Frühsummer
- Sommer/Herbst

Wintersport

Im Januar ist touristische Hauptsaison für Wintersportler. Beim Schellerhauer Kammlauf messen sich im Februar Skilangläufer auf verschiedenen Distanzen. Sehr beliebt ist auch das Wintertreffen der Motorradfahrer auf Schloss Augustusburg (zweites Januarwochenende).

Bergbau-Eindrücke

Einen Einblick in die Tradition des Erzgebirges bieten die Bergbau-Erlebnistage am ersten Juniwochenende (Welterbetag) sowie das Bergstadtfest mit Bergparade in Freiberg (letztes Juniwochenende).

Gemeinsames Bierfest

Mitte Juni feiern die beiden benachbarten Orte Bärenstein und Vejprty ein deutsch-tschechisches Bierfest.

Kunsth Handwerk

Am ersten Aprilwochenende öffnen Kreative im Rahmen der „Europäischen Tage des Kunsthandwerks“ ihre Werkstätten.

JAN
FEB
MÄR
APR
MAI
JUN

Eislaufen im Schloss

Im Innenhof von Schloss Freudenstein in Freiberg lockt bis Ende Februar eine Winterwelt mit Schlittschuhspaß, Eisstockschießen und mehr.

Mariä Lichtmess

Genau 40 Tage nach Weihnachten, also am 2. Februar, gehen u.a. in Zwönitz und Olbernhau die Weihnachtslichter aus. Mit Andachten und Musik wird feierlich das Ende der Weihnachtszeit begangen.

Frühlingsstart

Für drei Wochen begeistern zwischen Anfang März und Ende April Tausende von violetten Krokusblüten in Drebach die Besucher. Auch Frühlingswanderungen an den zahlreichen Flussufern der Region sind jetzt beliebt.

Musik im Mai

Verschiedene Musikveranstaltungen stehen im Mai auf dem Programm, etwa der Internationale Akkordeonwettbewerb Klingenthal, das Thumer Orchestertreff und der Internationale Instrumentalwettbewerb Markneukirchen.

Blühende Gebirgs wiesen

Beeindruckend ist die Farbenpracht der blühenden Gebirgs wiesen von April/Mai bis Ende Juni. Am bekanntesten dürfen die Wiesen im Naturschutzgebiet am Geisingberg sein.

Naturtheater Greifensteine

Eine Theateraufführung oder ein Konzert vor der Kulisse der „schönsten Felsenbühne Europas“ bleibt sicherlich in Erinnerung.

Tag des Bergmanns

Am ersten Juli wird der „Tag des Bergmanns“ mit interessanten Veranstaltungen in den Bergstädten und Weltkulturerbestätten begangen. Außerdem lohnt der Bergstreitag in Schneeberg mit Bergparade (22. Juli).

Altenberg im Winter

Die Rennschlitten- und Bobbahn in Altenberg, eine der anspruchsvollsten und schnellsten Kunsteisbahnen der Welt, kann im Dezember besichtigt werden. Beim Gäste-Biathlon dürfen alle ab 16 Jahren ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen.

Musikfestivals

Der September wartet mit viel Musik auf, etwa dem Internationalen Blasmusikfestival Bad Schlema, dem Festival „Mundharmonika live“ in Klingenthal und den Gottfried-Silbermann-Tagen in Freiberg und Umgebung (alle zwei Jahre, nächster Termin 2023).

Tag des offenen Denkmals

Am zweiten Sonntag im September sind historische Stätten, Bauten und Denkmäler geöffnet – auch einige, die sonst nicht zugänglich sind.

JUL**AUG****SEP****OKT****NOV****DEZ****Ausflüge im August**

Das idyllisch gelegene Dorf Bockau ist bekannt für seinen Kräutertlikör – und für sein Wurzelfest an einem Wochenende im August. Ebenfalls an einem Wochenende bietet die Erzgebirgische Aussichtsbahn besondere Fahrten an.

Goldener Oktober

Zu dieser Jahreszeit locken geführte Wanderungen ins Erzgebirge. Neben besonderen Naturbeobachtungen am Wegesrand begeistern regionale Spezialitäten. Anfang Oktober treffen sich Oldtimer-Fans auf Schloss Augustusburg und das Vogelbeerfest in Lauter – das Oktoberfest des Erzgebirges – zieht viele Besucher an.

Dezember-Traditionen

Im Dezember ist besonders viel los in der Region. Stimmungsvolle Weihnachtsmärkte laden zu einem Bummel ein. Ein Höhepunkt unter den zahlreiche Bergparaden der sächsischen Bergmannsvereine ist die Abschlussparade in Annaberg-Buchholz am vierten Advent. Die Erzgebirgische Aussichtsbahn bietet zum Jahresausklang eine „Lichtelfahrt“.

Fünfmal Weltkulturerbe

er004 dk



Zechenhaus Zinnwald | 34

Der Tiefe Büнау Stolln von 1686 war der wichtigste Stolln für die Zinnwalder Reviere. Ein zwei Kilometer langer Rundgang führt heute durch das Besucherbergwerk unter dem historischen Huthaus. Hautnah erlebt werden Geologie und Bergbaugeschichte des Osterzgebirges. In der Adventszeit wird Mettenschicht gefeiert.

er005 dk



Reiche Zeche Freiberg | 40, 117

Acht Jahrhunderte lang wurde in der Himmelfahrt Fundgrube in Freiberg Silber gefördert. Im Schacht Reiche Zeche, dem Forschungs- und Lehrbergwerk der Bergakademie Freiberg, können Besucher mit Helm und Geleucht vor Ort den Spuren des Silberbergbaus folgen. Mit dem Förderkorb in 150 Meter Teufe einfahren, das Abenteuer beginnt.

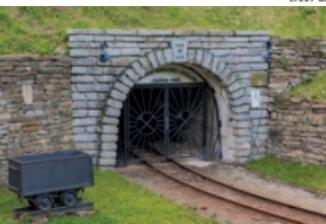
er006 dk



Saigerhütte Grünthal | 45, 143

Kupfer mit schönster Patina aus der Saigerhütte in Olbernhau-Grünthal kleidet Bauwerke in Europa. Die 1537 gegründete Hütte ist als einzigartiger Denkmalkomplex zur Buntmetallurgiegeschichte mit Hammerwerk, Verwaltungs- und Wohnhäusern erhalten geblieben und heute Freilichtmuseum. Ein Hochtechnologiewerk der Renaissancezeit.

er007 dk



Markus-Röhling-Stolln Annaberg | 182

Einfahrt mit der Grubenbahn. Der Stolln im Sehmatal bei Frohnau wurde Anfang des 16. Jahrhunderts vorgetrieben und diente zunächst der Entwässerung. 1733 wurde der Haupteingang entdeckt. In rund 100 Jahren wurden 15 Tonnen Silber und mehr als 51.000 Zentner Kobalterz gefördert. Ab 1948 suchte die Wismut nach Uran, aber vergebens.

er171 dk



Siebenschleher Pochwerk Neustädtl | 41

In einer Pochanlage aus dem Jahr 1753 werden das Ausschlagen, Klauben, Pochen und Waschen des Kobalt-, Silber- und Nickelerzes authentisch nach-erlebbar. Das Bauensemble eröffnet den zehn Kilometer langen Bergbaulehrpfad durch die einstige Bergstadt bei Schneeberg.

Fünf Einstiege für Aussteiger

Altenberg | 60, 70

Aussteigen am historischen Bahnhof der Müglitztalbahn und einsteigen in mehrere Wanderwege durch das Osterzgebirge. Von hier gelangt man zu den Geisingwiesen, auf den Geisingberg, zum Bergbaumuseum und zum Wasserfall, zum Ski- und Rodelhang und auf den Kahleberg.

er172 dk



Wolkenstein | 157, 159

Direkt an der Zschopau im Zughotel übernachten. Von hier führen Wanderwege in die Wolkensteiner Schweiz, ein zwar kleines, aber bizarres Felsgebiet mit alpinen Wegen, Klettersteigen und Aussichtsplätzen, zum Beispiel der beliebten Brückenklippe, sowie zum hoch über der Zschopau aufragenden Schloss und in die kleine sehenswerte Stadt.

er009 dk



Cranzahl | 195, 197

Der fotogene Bahnhof für Erzgebirgs- und Schmalspurbahn befindet sich auf rund 650 Höhenmeter. Er bietet ein sympathisches Bistro, den Einstieg zur Wanderung durch das Sehmatal auf dem Erlebnispfad Bimmelbahn und in den Wanderweg zur Talsperre Cranzahl. Hier endet oder beginnt die schönste Bahnreise im Erzgebirge.

er010 dk



Pockau-Lengefeld | 154

Die einstige Bergstadt Lengefeld galt auch als „Stadt zwischen drei Talsperren“. Vom Haltepunkt Pockau-Lengefeld aus führt ein Rundweg zum Welterbe Kalkwerk und zur Talsperre Neunzehnhain, vom Haltepunkt Lengefeld-Rauenstein wandert man zur Talsperre Saidenbach.

er010 ls



Jocketa | 321

Vom Haltepunkt der Vogtlandbahn (Wanderparkplatz nebenan) führt ein Waldweg zur Elstertalbrücke, der zweitgrößten Ziegelbrücke der Welt. Flussaufwärts geht es zur Mündung der Trieb in die Elster und ins wildromantische Triebtal, zum Mosenturm an der Talsperre Pöhl und entlang der Trieb wieder hinauf nach Jocketa.

er066 dk



Fünf Refugien der Natur

er012 dk



Georgenfelder Hochmoor | 68, 71

Bucklige Kiefern, soweit das Auge reicht. Moormoos und Rundblättriger Sonnentau, Trunkelsbeere und Sumpfporst wachsen unmittelbar am Holzbohlenweg. Seit 1926 steht das Krummholzkiefernmoor bei Zinnwald unter Schutz. In völliger Ruhe der Natur gibt es immer etwas zu entdecken und zu beobachten.

er013 dk



Schönjungferngrund | 191

Der schönste Wanderweg am Fichtelberg. Moosige Kluft im schummrigen Wald, und sehr steil hinab führt der Pfad am plaudernden Bächlein. Der Weg durch das Naturschutzgebiet am Südhang zwischen der Schutzhütte Eckbauer und den Sprungschanzen von Oberwiesenthal ist nur 700 Meter lang, aber großartig.

er014 dk



Zschopauufer | 156, 200

Vogelgezwitscherstill ist es an den ungezähmten Ufern der Zschopau bei Witzschdorf. Herbstliches Laub spiegelt sich in dem blinkenden Wasser, ein impressionistisches Gemälde. Auch wenn die Natur nach der Winterstarre erwacht oder den Sommer lobt in Blumenfarben, sind Naturfreunde hier gern allein.

er015 mk



Schwarzwassertal | 152

Dunkel quillt die Schwarze Pockau aus dem Hochmoor im Böhmischen. Schwarzwasser nannten die Alten ihr oberes Tal. Tief in den Gneis hat der Fluss sich hier geschnitten, eine Ringmauer geschaffen im malerischen Bogen. Durch das Schwarzwassertal bei Marienberg führt einer der reizvollsten Wanderwege des Gebirges.

er016 dk



Bergwiesen in Neustädtl | 248

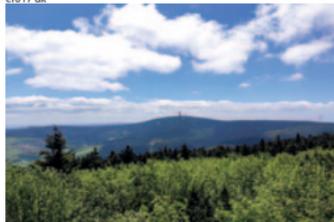
Haldenhügel blühen in allen Farben. Der heutige Schneeberger Stadtteil Neustädtl war eine eigenständige Bergstadt. Ein Lehrpfad führt durch das Revier zu den Fundgruben, deren Halden sich pelzige Wiesen übergezogen haben. Im Sommer feiern Bienen, Hummeln, Schmetterlinge ein berauschendes Fest.

Fünf Berge mit Fernsicht

Fichtelberg | 190

Der höchste Berg Sachsens (1215 m) bietet einen großartigen Blick auf den Hauptkamm des Erzgebirges mit dem böhmischen Keilberg sowie über die Berge und Täler auf deutscher Seite. Auch bei Radsportlern und Motorradfahrern ist der Berg beliebt. Für die bequeme Anfahrt sorgt die Schwebeseilbahn.

er017.dk



Auersberg | 225, 231

Wald, Wasser und wieder Wald. Auf dem Gipfel (1018 m) steht ein steinerner Aussichtsturm, der eine überwältigende Rundsicht bietet. Doch auch auf den Ruhebänken lässt man sich gern nieder und den Blick über das Grün und die Talsperren schweifen. Einkehren kann man im Berghotel, Wandern auf dem Schlangenweg.

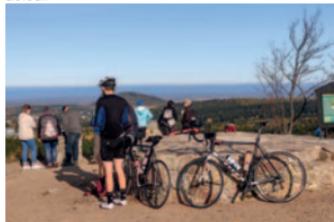
er2055.dk



Kahleberg | 70, 89

Der höchste Gipfel des sächsischen Osterzgebirges (905 m) ist nahezu kahl auf den Blockhalden. Die Wanderwege dahin sind zu jeder Jahreszeit auch mit Kindern zu empfehlen. Es gibt einen Imbisskiosk und Platz für das Picknick aus dem Rucksack. Der Blick erfreut sich an der Oberlausitz, dem Elbsandsteingebirge und dem Riesengebirge.

er018.dk



Hirtstein | 156

Ein Basaltfächer liegt ausgebreitet auf dem Gipfel (890 m). Er ist eine Attraktion bei Satzung im Mittleren Erzgebirge, eines der 77 bedeutendsten Geotope Deutschlands und ein beliebter Aussichtspunkt. Der Kammweg und mehrere Loipen führen nahe daran vorbei. Wanderer und Ausflügler treffen sich in der Bergbaude und Pension.

er068.ls



Pöhlberg | 43, 181

Der Annaberger Hausberg (831 m) ist eng mit der Bergbaugeschichte verbunden und ein beliebtes Ausflugsziel. Vom Aussichtsturm reicht der Blick zum Scheibenberg und Auersberg, Hirtstein, Bärenstein, Fichtelberg und Keilberg sowie über Annaberg-Buchholz und bis nach Chemnitz. Direkt auf dem Gipfelplateau gibt es weitere Aussichtspunkte.

er169.dk



Welterbestätten

auf sächsischer Seite | 31

Altenberg-Zinnwald | 34

Annaberg-Frohnau | 42

Brand-Erbisdorf | 40

Buchholz | 43

Dippoldiswalde | 31

Ehrenfriedersdorf | 44

Eibenstock | 45

Freiberg | 35

Freiberg, Nordrevier | 36

Gersdorf | 35

Grünthal | 45

Himmelfahrt Fundgrube | 39

Hoher Forst | 40

Lauta | 44

Marienberg | 43

Muldenhütten | 39

Pöhlberg | 43

Rother Berg | 45

Saigerhüttenkomplex | 45

Schindlers Blaufarbenwerk | 41

Schneeberg | 41

Welterbestätten

auf böhmischer Seite | 47

Abertamy | 47

Boží Dar | 47

Horní Blatná | 47

Jáchymov | 47

Krupka | 48

Roter Turm des Todes | 48

Vrch Mědník | 49



er001dk

1

Welterbe Montanregion

» Glück Auf, der Steiger kommt.
Denkmale, Natur- und Kulturlandschaften
aus mehr als acht Jahrhunderten
Bergbaugeschichte wurden im Sommer 2019
zum Weltkulturerbe erklärt.
Der Abbau und die Aufbereitung von Silber,
Kupfer, Zinn, Kobalt, Eisen und Uran prägten
den Alltag, die Wissenschaft, Technologie
und Kunst.



☐ Frohnauer Hammer mit den
Gebäuden des Hammerwerkes und der Schmiede